

Projekt "Respect" fördert Selbstbehauptung von Kindern

Hille-Rothenuffeln. Die Kinder lernen den Laserblick. Tief blicken sie dann ihrem Gegenüber in die Augen, bleiben stehen und nehmen eine entschlossene Körperhaltung ein. „Es nervt! Hör jetzt auf!“, rufen sie. Die gängigsten Konflikte im Alltag der Kleinen wären jetzt sicher beendet.

Die Drittklässler spielen noch ein paar weitere Situationen durch, in der es sich neben der Selbstbehauptung auch um den generellen Umgang miteinander dreht. Zusammen mit Verhaltenscoach Oliver Henneke machen sie beispielsweise Achtsamkeitsübungen, in denen die gegenseitige Wertschätzung zu Tage tritt. Wenn jemandem höflich „Guten Tag“ zu Einem sagt, sollte das freundlich erwidert werden, erklärt der 53-Jährige seinen jungen Kursteilnehmern. Und die Grundschüler erfahren noch in einigen weiteren Spielen, wie sie sich in bestimmten Momenten korrekt verhalten. Sie lernen unter anderem, sich selbst zu beherrschen und anderen Menschen mit einer gewissen Empathie zu begegnen.

Für den Trainer und Vorstand des Sozialprojekts „Respect“ ist es am Mittwoch ein vergleichsweise einfacher Vormittag in der Turnhalle des Grundschulstandorts. Denn die Mädchen und Jungen zeigen bei den Spielen und Übungen bereits ein erkennbar starkes Sozialverhalten. Viele wissen sogar schon die Antworten, wenn Oliver Henneke Fragen stellt. Dem Mann aus Bergheim gefällt das und die jungen Rothenuffler haben erkennbar viel Spaß.

Schon im Vorfeld hat der Verhaltenscoach gegenüber dem MT erklärt, dass die Konfliktbereitschaft unter Kindern im ländlich geprägten Raum eher gering ist. Trotzdem sei es in dieser Altersgruppe grundsätzlich gut, den Umgang miteinander in den Unterricht einzubinden. „Wir wollen die Kinder für bestimmte Themen sensibilisieren“, sagt er.

Damit ist er ganz auf der Linie der Schulleitung. Stefan Grotthaus und seine Kollegen haben mit dem Projekt schon sehr viele positive Erfahrungen machen können. Es unterstütze die Kleinen auf ihrem Weg zu einer starken Persönlichkeit, erklärt er. Und ein selbstbewusstes Auftreten sei für die Entwicklung eines Menschen von großer Bedeutung. „Die Kinder nehmen daraus einiges mit“, sagt er.



Verhaltenscoach Oliver Henneke besucht die Drittklässler. MT-Foto: Carsten Korfesmeyer